DIDF-Mannheim

Migrantinnenverein Rhein-Neckar e.V.

Pläne & Ziele
Initiative „Sicherer Hafen Mannheim“

Status quo

Die Initiative „Sicherer Hafen Mannheim“ schloss sich am 13. März 2019 zusammen. In einer gemeinsamen Erklärung forderten wir den Gemeinderat der Stadt Mannheim auf, sich der bundesweiten Kampagne „Sicherer Hafen“ anzuschließen und sich dem Bund gegenüber bereit zu erklären, aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen.
Am 9. Juli 2019 beschloss der Gemeinderat, Mannheim zum „Sichereren Hafen“ zu erklären und teilte der Bundesregierung seine Aufnahmebereitschaft mit.
Mannheim gehört damit zu den bundesweit 86* Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich bis dato per Beschluss zum „Sicheren Hafen“ erklärt haben.
(*Stand: 16.08.2019)

Wie geht es weiter?

Wir haben ein wichtiges Etappenziel erreicht. Doch es geht weiter! Zurzeit stehen folgende Themen auf unserer Agenda:

- **Mannheim schließt sich der „Potsdamer Erklärung“ an.** Seit Juni 2019 fordern 13 der Sicherer-Hafen-Städte in ihrer „Potsdamer Erklärung“ die „schnellstmögliche Zusage“ der Bundesregierung, Flüchtlinge auch tatsächlich aufnehmen zu dürfen (darunter Heidelberg, Freiburg und Rottenburg am Neckar). Denn ohne „grünes Licht“ des Bundes darf keine Kommune eigenständig Flüchtlinge aufnehmen. Um dies zu erreichen, führen wir ab Mitte September Gespräche mit den Fraktionen im Gemeinderat und fordern sie auf, entsprechende Anträge zu formulieren. Wortlaut „Potsdamer Erklärung“: https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/2019_06_03_potsdamer_erklaerung.pdf.

- **Benefizveranstaltung zugunsten der zivilen Seenotrettung.** Die Vorbereitungen für unsere Veranstaltung am 16. November 2019 in der CityKirche Konkordien sind bereits in vollem Gange. Programm: u.a. Redebeitrag eines Arztes von der Sea Watch; diverse musikalische Beiträge.
- **Landesaufnahmeprogramm für besonders schutzbedürftige Geflüchtete.** Eine Direktaufnahme von Geflüchteten ist auch über Landesaufnahmeprogramme für besonders schutzbedürftige Geflüchtete möglich. In BaWü hat es so etwas bereits für die Jesidinnen gegeben. Verschiedene BaWü-Seebrücke-Gruppen sind am Thema dran und versuchen zu koordinieren. Wir werden aktiv, sobald wir mehr über die landesweiten Aktivitäten wissen (z.B. Gespräche mit den MdL Elke Zimmer, Boris Weihrauch, Stefan Fulst-Blei).
- **Podiumsveranstaltung im Nationaltheater Mannheim.** NTM-Intendant Christian Holtzhauer hat uns dankenswerterweise in Aussicht gestellt, im Frühjahr 2020 das NT für eine Veranstaltung nutzen zu dürfen. Wir denken und arbeiten daran, einen möglichst prominenten Gast zu gewinnen: z.B. Sea Watch-Kapitänin Carola Rackete oder/und Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo.

Warum haben wir uns zusammengeschlossen?

Uns alle einen die Erschütterung über die Bilder und Nachrichten von Menschen, die auf ihrer Flucht über das Mittelmeer zu Tode kommen, und die Fassungslosigkeit über die Behinderung und Kriminalisierung ziviler Seenotrettungsaktionen. Einig sind wir uns auch in unserer Kritik an der gegenwärtigen europäischen Politik, die überwiegend auf Abschottung und Abschreckung setzt – und dabei den Tod vieler Tausender Menschen in Kauf nimmt. Dem möchten wir als Zivilgesellschaft ein Zeichen für Menschlichkeit, Menschenrechte und Völkerrecht entgegensetzen. Deutschland hat sich im Grundgesetz und durch die Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der Genfer Flüchtlingskonvention zur Aufnahme von Flüchtlingen verpflichtet. Diese Verantwortung schließt die über das Mittelmeer flüchtenden Menschen ein.
Mannheim ist seit seiner Gründung eine offene Stadt. Wir sehen die großen Integrationsanstrengungen unserer Stadt, insbesondere bei der Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen aus Südosteuropa. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verantwortung und der Pflicht, einen weiteren Beitrag zur Aufnahme von Geflüchteten zu leisten.

Wie arbeiten wir?

Alle vier bis sechs Wochen treffen wir uns, besprechen die weiteren Schritte unserer Vorhaben, verteilen Aufgaben, entwickeln und diskutieren neue Vorhaben. Wir – das sind Menschen aus den Initiativ-Partner-Einrichtungen, die mitmachen wollen. Wir freuen uns über alle, die sich mit uns engagieren möchten!

Initiative „Sicherer Hafen Mannheim“:
Aufstehen gegen Rassismus Rhein-Neckar
Caritasverband Mannheim e.V.
Christlich-Islamische Gesellschaft Mannheim e.V.
DGB Kreisverband Mannheim/Rhein-Neckar
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Mannheim
DIDF-Mannheim – Föderation Demokratischer Arbeitervereine e.V.
Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.
Evangelische Kirche Mannheim
Feudenheimer Flüchtlingsforum
Fridays For Future Mannheim
Forum der Religionen
Gesamtelternbeirat der Stadt Mannheim
Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
IG Metall Mannheim
Jüdische Gemeinde Mannheim
Katholisches Stadtdekanat Mannheim
KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V.
Mannheimer Abendakademie
Mannheimer Institut für Integration und interreligiöse Arbeit e.V.
Mannheim sagt Ja! e.V.
MediNetz Rhein-Neckar e.V.
Migrantinnenverein Rhein-Neckar e.V.
Nationaltheater Mannheim
Save Me Mannheim
Seebrücke Mannheim
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Start with a Friend e.V.